



**STARKE.
FRAUEN.
MACHEN.**



2023

JAHRESBERICHT

Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten in Einrichtungen – **Starke.Frauen.Machen.** e.V.



NICOLE BUREK

Vorstandsvorsitzende von
Starke.Frauen.Machen. e.V.

VORWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN

Herzlich willkommen zu unserem ersten Jahresbericht,

das Jahr 2023 war sehr aufregend für uns und von vielen Ereignissen geprägt. Im Februar 2023 konnten wir nach beendeter Projektphase unsere Selbstständigkeit als Verein aufnehmen und eröffneten unsere eigene Geschäftsstelle in Berlin.

Plötzlich waren wir als Vorständinnen Geschäftsführer*innen und verantwortlich für unsere Mitarbeiter*innen. Dieser Aufgabe begegneten wir mit viel Respekt. Doch wir stellten uns dieser neuen Herausforderung und haben sie gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen und viel Unterstützung gemeistert.

Der Auf- und Ausbau der Geschäftsstelle hatte für uns 2023 höchste Priorität, genauso wie die Pflege unserer bisherigen Kontakte in die Politik und zu anderen wichtigen Ansprechpartner*innen auf Bundesebene. Auch die Öffentlichkeitsarbeit, wie die Teilnahme an Podiumsdiskussionen und unsere Expertise beim Thema Gewaltschutz, war ein sehr wichtiger Punkt.

Wir bedanken uns bei allen Organisationen, die uns die Möglichkeit gegeben haben, unser Wissen partizipativ einzubringen. Ein ganz besonderer Dank gilt Jürgen Dusel (Bundesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen), der Familienministerin Lisa Paus, dem BMAS, der BAGüS, der BAG-WfbM und natürlich allen Frauenbeauftragten.

Weiterhin werden wir uns bundesweit mit viel Engagement und Enthusiasmus für die Interessen der Frauenbeauftragten und somit aller Frauen in Einrichtungen einsetzen.

Wir wünschen nun viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Im Namen des Vereins **Starke.Frauen.Machen. e.V.**

Nicole Burek

VORSITZENDE

- Frauenbeauftragte Stiftung Bethel-proWerk
Abt. Grüner Bereich, Werkstatt am Bullerbach,
Fahrzeugservice, Fliednerweg, Metallhalle NaLa

VORSTANDSVORSITZENDE

- Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten in
Einrichtungen - Starke.Frauen.Machen. e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2-3
1. UNSERE HIGHLIGHTS 2023	6-7
2. DAS BUNDES-NETZWERK DER FRAUEN-BEAUFTRAGTEN IN EINRICHTUNGEN – STARKE.FRAUEN.MACHEN. E.V.	8-9
2.1 Die Organe des Vereins	9
3. THEMEN, AUFGABEN UND AKTIVITÄTEN DES VEREINS 2023	12-15
3.1 Veranstaltung für Frauenbeauftragte	13
3.2 Bundesweite Umfrage zu den Arbeits- und Rahmenbedingungen von Frauenbeauftragten	14
3.3 Vernetzungsfrauen und Landesarbeitsgemeinschaften	14
3.4 Entgelt und Zukunft der Werkstätten	15
3.5 Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der WMVO	15
4. TERMINÜBERSICHT	16-18
5. AUSBLICK	19
6. ANLAGEN FÜR KOSTENTRÄGER UND VEREINSMITGLIEDER	19

1. JAHRESRÜCKBLICK: UNSERE HIGHLIGHTS 2023

Ein Jahr voller bedeutsamer Ereignisse und bemerkenswerter Erfolge. Highlights, die unsere Organisation geprägt haben. Von innovativen Projekten über wichtige Partnerschaften bis hin zu beeindruckenden Meilensteinen.



JAHRESEMPFANG
des Bundes-Behindertenbeauftragten, Jürgen Dusel



VORTRAG
Berliner Senatsveranstaltung „Berlin Inklusiv 2035“



FACHGESPRÄCH
„Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe im Licht des § 37a SGB IX“



STRATEGIEGESPRÄCH
zur Gründung einer LAG der Frauenbeauftragten Rheinland-Pfalz



ZUSAMMENARBEIT
mit Werkstattträte Deutschland in der AG WMVO



TEILNAHME
im BMAS zum Thema Zukunft der Werkstätten & Entgeltreform „Weiterentwicklung der Werkstätten“



SCHULUNG
der neuen Führungskräfte der Werkstätten für behinderte Menschen „Interessenvertretung“ der Frauenbeauftragten



TEILNAHME
an Podiumsdiskussion mit bundespolitischen Sprechern der SPD, CDU, FDP, Grüne



VERNETZUNGSARBEIT
mit 10 Vernetzungstreffen



ERFOLGREICHE
Mitgliederversammlung, obwohl die Organisation & die Technik Neuland waren



AUF AUGENHÖHE
Achtsam und personenbezogener Umgang



TEAMARBEIT
Höhen und Tiefen gemeinsam gemeistert



INTERNETSEITE
Live geschaltet



DATENSCHUTZ
im Verein erfolgreich integriert



FINANZIERUNGSZUSAGE
Verein



EIGENSTÄNDIGKEIT
Verein & Schlüsselübergabe Familienministerin Paus



ÜBERNAHME
der Führungsverantwortung



FINANZIERUNG
Bundesnetzwerk in der WMVO (im §39a Absatz 6) aufgenommen



ERFOLGREICHE
Frauenbeauftragten-Veranstaltung

2. DAS BUNDES-NETZWERK DER FRAUEN-BEAUFTRAGTEN IN EINRICHTUNGEN – STARKE.FRAUEN.MACHEN. e.V.

Das Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten in Einrichtungen – Starke.Frauen.Machen. e.V. agiert als Interessensvertretung für Frauenbeauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) aus ganz Deutschland.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie die Förderung der Volks- und Berufsbildung.

Der Verein setzt sich dafür ein, die Frauenbeauftragten als Interessenvertreterinnen für behinderte Frauen in Einrichtungen zu stärken und Benachteiligungen von behinderten Frauen in Einrichtungen abzubauen. Zudem sollen die Arbeitsbedingungen der Frauenbeauftragten und ihren Stellvertreterinnen verbessert werden.

Die zentralen Ziele und die daraus folgenden Aufgaben gemäß der Satzung des Vereins sind:

- ♀ **Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituationen sowie der gesetzlichen Bestimmungen** für Frauen, Frauenbeauftragte und ihre Stellvertreterinnen in Einrichtungen der Behindertenhilfe durch zweckgerichtete politische Interessensvertretung und Beratung
- ♀ **Förderung der Kompetenzen und des Wissens** der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen durch Fachveranstaltungen, Vernetzungsmaßnahmen sowie Bereitstellung von Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ♀ **Stärkung der Kenntnisse** der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen durch barrierefreie Kommunikation, insbesondere durch Beratung und Bereitstellung von Materialien und Medien.

Seit 2017 sind alle WfbM in Deutschland dazu verpflichtet, eine Frauenbeauftragte zu wählen. Um die Interessen der Frauenbeauftragten bundesweit vertreten zu können, wurde am 04.09.2019 der Verein Starke.Frauen.Machen. e.V. gegründet. Der Verein wurde im Rahmen des dritten Projektes von

Weibernetz e.V. gegründet und hatte die Vereinsgründung für eine bundesweite politische Interessensvertretung der Frauenbeauftragten in Einrichtungen zum Ziel.

Das vierte Projekt von Weibernetz verlief parallel zu dem gegründeten Verein Starke.Frauen.Machen. e.V. Jedoch begleiteten Projektmitarbeitende von Weibernetz teilweise den Verein, wie beispielsweise bei der Eintragung des Vereins oder bei den Inhalten der Satzung. Mit dem vierten Projekt endete die Projektzusammenarbeit mit Weibernetz e.V.

Die Finanzierung des Vereins durch Projektgelder von Weibernetz e.V. war nicht vorgesehen. Anfallende Kosten für den Verein Starke.Frauen.Machen. e.V. wurden seit der Vereinsgründung bis zur Eigenständigkeit des Vereins ausschließlich von Mitgliedsbeiträgen finanziert, wie zum Beispiel Notarkosten, Vereinseintragung, eigene Domain.

Seit dem 01.02.2023 ist der Verein eigenständig, betreibt eine Geschäftsstelle in Berlin und beschäftigt seither Mitarbeitende in verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Die Finanzierung des Vereins ist im § 39a Absatz 6 der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO) geregelt:

Die Kosten, die durch die Interessenvertretung der Frauenbeauftragten auf Bundesebene entstehen, trägt der nach § 63 Absatz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch zuständige Träger. Dieser überweist jeweils zum 1. Februar eines jeden Jahres 1,81 Euro für jeden Werkstattbeschäftigten, der sich am 1. Januar dieses Jahres in seiner Zuständigkeit befindet, an die Interessenvertretung der Frauenbeauftragten auf Bundesebene. Gleichzeitig unterrichtet er die Interessensvertretung über die Berechnungsgrundlagen seiner Zahlung.

Der Verein bekam im Dezember 2023 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, welche jedoch erst ab dem 01.01.2024 gelten wird.

Die Gesamtverantwortung und Leitung der Vereinsangelegenheiten, einschließlich der Haftung und Personalführung, obliegt den Vorständinnen. Diese werden in ihrer Rolle als Vereinsver-

antwortliche sowie Führungskräfte von einer Vorstandsassistenz unterstützt. Die Vorstandsassistenz arbeitet überwiegend remote von zuhause aus mit den Vorständinnen und den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle zusammen. Die Geschäftsstelle in Berlin arbeitet operativ, um die effektive Umsetzung der vereinbarten Aufgaben zu gewährleisten und die Vorständinnen zu unterstützen.

2.1 DIE ORGANE DES VEREINS

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das höchste Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Alle Mitglieder sind teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind allerdings nur Frauenbeauftragte, die zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung in ihrem Amt tätig sind.

Die ordentliche Mitgliederversammlung trifft sich mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung. 2023 traf sich die Mitgliederversammlung zu einer eintägigen Sitzung in einem hybriden Format. Die Mehrheit der Teilnehmenden fand am Tagungsort in Hannover zusammen. Einige Mitglieder, denen eine Anreise nicht möglich war, schalteten sich per Videokonferenz dazu.

Der Satzung entsprechend wird die Mitgliederversammlung von den Vorständinnen moderiert. Für einen reibungslosen Ablauf des Hybridformates begleitete ein Dienstleistungsunternehmen für Veranstaltungstechnik die Mitgliederversammlung.

2023 befasste sich die Mitgliederversammlung vor allem mit der erarbeiteten Neufassung der Satzung, diese wurde durch die Mitglieder verabschiedet. Zudem legten die Vorständinnen

Bericht ab über die Tätigkeiten ihrerseits und der Geschäftsstelle während des Aufbaujahrs. Es wurde auch ein Rechenschaftsbericht über die Finanzen abgegeben.

Weitere Themen waren die zukünftige Nutzung sozialer Medien durch den Verein, die Zusammenarbeit der Vernetzungsfrauen und Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) mit dem Bundesnetzwerk und Aktionsideen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

VORSTANDSSITZUNGEN

Direkt zu Beginn der Selbstständigkeit des Vereins trafen sich die Vorständinnen zu einer dreitägigen Klausurtagung in Berlin, um erste notwendige Vereinbarungen zur Zusammenarbeit unter den Vorständinnen und den Mitarbeitenden zu treffen.

Im Oktober folgte eine weitere dreitägige Klausurtagung, bei der Arbeitsprozesse innerhalb des Vereins weiter ausgebaut und die Themenschwerpunkte für das kommende Jahr geplant wurden.

Über das Jahr verteilt trafen sich die Vorständinnen per Videokonferenz einmal wöchentlich zu dreistündigen Vorstandssitzungen. Dort wurden insbesondere Vereinbarungen zu aktuellen und kurzfristigen Themen getroffen. 2023 benötigte es außerdem viele Absprachen für den Aufbau des Vereins.

Weitere digitale Vorstandssitzungen fanden statt für einzelne Themenbereiche wie zum Beispiel Neufassung der Satzung, Planung von Veranstaltungen, Einstellung neuer Mitarbeiter*innen, Planung und Steuerung der Finanzen.

STARKE.FRAUEN.MACHEN. UNSER TEAM

Janna

Nicole

Sevim

Peggy

Eleonore

Aylin

Andrea

Ida



auf dem Bild nicht
zu sehen, aber
dennoch ein
wichtiger Teil
unseres Teams!

3. THEMEN, AUFGABEN UND AKTIVITÄTEN DES VEREINS 2023

Im Jahr 2023 bestimmte der Auf- und Ausbau des Vereins und seiner Geschäftsstelle stark die Arbeit der Vorständinnen und Mitarbeiter*innen. Der Auf- und Ausbau erfolgte in vielen unterschiedlichen Bereichen gleichzeitig.

Für die Geschäftsstelle konnte der Verein die Räumlichkeiten, sowie teilweise Mobiliar und Büromaterialien des ehemaligen Projektbüros von Weibernetz e.V. übernehmen.

Für die Inbetriebnahme der Geschäftsstelle benötigte es dennoch weitere Büroausstattung (z.B. Datenschutzschränke, Tresor, Möbel Empfang und Pausenraum, Internet- und Telefonzugang). In der Geschäftsstelle sowie für die remote arbeitenden Vorständinnen und für die Vorstandsassistentin mussten außerdem technische Arbeitsgeräte und Arbeitsprogramme gekauft werden.

Ferner erfolgten Verträge mit Dienstleister*innen für eine langfristige Zusammenarbeit (z.B. IT-Service, Buchhaltung, Steuerberatung, Anwalt, Reinigungsservice für die Geschäftsstelle). Wichtig war auch eine solide Grundlage zu schaffen für den Schutz personenbezogener Daten in Kooperation mit einem professionellen Beratungsunternehmen. Im Zuge der Selbstständigkeit erarbeiteten die Vorständinnen und die Vorstandsassistentin, wie zuvor schon genannt, auch eine Neufassung der Satzung. Im April wechselte der Verein zur Vereinfachung von Bezahlvorgängen von der Deutschen Skatbank zur Sparkasse Berlin.

Außerdem erfolgte kontinuierlich die Ausgestaltung der internen Kommunikation, die Entwicklung von Arbeitsprozessen und die Zuweisung von Verantwortlichkeiten. Diese Maßnahmen der Organisationsentwicklung sind wichtige Grundlagen, um zukünftig eine effiziente und qualitativ hochwertige Vereinsarbeit zu leisten. Um diesem Ziel gerecht zu werden, nahmen die Vorständinnen und Mitarbeiter*innen zudem an Schulungen teil zum Thema Vereinsrecht, Datenschutz, easyVerein- Digitale Vereinsverwaltung und Leichte Sprache. Die Vorständinnen erhielten außerdem eine Schulung für Führungskräfte, um in ihrer Rolle als Führungskräfte und Personalverantwortliche gestärkt zu werden. Die Mitarbeiter*innen wurden regelmäßig durch Supervisionen unterstützt, um die Qualität ihrer Arbeit langfristig zu erhalten.

Neben den internen Auf- und Ausbauarbeiten erfolgte 2023 auch die nach außen gerichtete Bekanntgabe der Selbstständigkeit und die öffentliche Präsenz wurde im Allgemeinen erweitert. Die Bekanntmachung der Selbstständigkeit erfolgte durch verschiedene Kanäle wie Informationsbriefe, Artikel, Vorträge und der Organisation und Teilnahme an verschiedenen Vernetzungsveranstaltungen. Bereits bestehende Kontakte wurden weitergeführt und intensiviert (z.B. mit Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen; Martina Bassewitz, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) sowie neue Vernetzungen geknüpft (z.B. Bundesstiftung Gleichstellung). Im Dezember 2023 konnte die Internetseite des Bundesnetzwerks online gehen. Die Internetpräsenz wurde in Zusammenarbeit mit einer professionellen Webdesignerin erstellt, welche auf barrierefreie Internetseiten spezialisiert ist. Außerdem wurden erste Flyer sowie Visitenkarten, Aufkleber und Merchandise-Produkte beschafft. Diese dienen der Bekanntmachung des Vereins und als Aufmerksamkeit für die Mitglieder.

Für die Erweiterung der öffentlichen Präsenz nahmen die Vorständinnen an einer Vielzahl von Veranstaltungen teil, hielten Vorträge und beteiligten sich an Podiumsdiskussionen. Fortlaufendes Ziel ist vor allem ein höheres Bewusstsein für die Arbeit und Belange der Frauenbeauftragten in Einrichtungen in der Öffentlichkeit zu schaffen. Bei Veranstaltungen sowie in spezifischen Arbeitskreisen engagierten die Vorständinnen sich im Besonderen für einen partizipativen Gewaltschutz in Einrichtungen, für die Verbesserung rechtlicher Bestimmungen sowie für eine gerechte Entlohnung der Werkstattbeschäftigten. Die Teilnahme der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter*innen an Veranstaltungen ist in der Tabelle in Kapitel 4 aufgeführt.

Der Verein verfolgte seine Satzungszwecke außerdem durch die Organisation einer Veranstaltung für Frauenbeauftragte (vgl. Abschnitt 3.1), die Konzeption und Durchführung einer

Umfrage von Frauenbeauftragten in Werkstätten (vgl. Abschnitt 3.2), die regelmäßige Zusammenarbeit von Vernetzungsfrauen und LAGs (vgl. Abschnitt 3.3), die Interessensvertretung für

bessere Arbeitsbedingungen der Werkstattbeschäftigten (vgl. Abschnitt 3.4) sowie durch die Teilnahme einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der WMVO (vgl. Abschnitt 3.5).

3.1 VERANSTALTUNG FÜR FRAUENBEAUFTRAGTE

Am 13./14. November 2023 richtete Starke.Frauen.Machen. e.V. zum ersten Mal als eigenständiger Verein eine bundesweite Veranstaltung für Frauenbeauftragte und ihre Unterstützer*innen aus. Geplant und organisiert wurde die Veranstaltung von der Vorstandsvorsitzenden Nicole Burek mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen des Vereins. Während der Planungsphase entwickelte sich die Idee, dass die einzelnen Vorständinnen als Vorbildfunktion reihum das jährliche Treffen für Frauenbeauftragte planen und durchführen und so auch ihren Wohnort und ihre Werkstatt vorstellen. Zur Ausrichtung der Veranstaltung trafen sich die Vorständinnen und Mitarbeiter*innen sowie die Referierenden in den Tagungsräumen der Stiftung Bethel proWerk in Bielefeld. Ungefähr 100 Frauenbeauftragte und Unterstützer*innen nahmen online an der Veranstaltung teil.

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung für Frauenbeauftragte wurde der Verein unterstützt durch einen Techniker. Dolmetscher*innen übersetzten die Veranstaltung in deutsche Gebärdensprache. Ein Fotograf begleitete die Veranstaltung vor Ort und zeichnete zusätzlich die Podiumsdiskussion zu Marketingzwecken per Video auf.

Dem Satzungsziel folgend war die Veranstaltung für Frauenbeauftragte als Bildungsveranstaltung ausgerichtet zur Förderung der Kompetenzen und des Wissens der Frauenbeauftragten und ihren Unterstützer*innen.

Der Fokus lag auf folgenden 4 Themen:

- ♀ **Gründung von LAGs der Frauenbeauftragten**
- ♀ **Gewaltschutz**
- ♀ **Vernetzung mit Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen**
- ♀ **Die Bedeutung von Frauenbeauftragten**

Um ein qualitativ hochwertiges Veranstaltungsprogramm zu gewährleisten, wurden Referierende aus verschiedenen Fachstellen geladen. Diese hielten über die zwei Tage verteilt Vorträge mit anschließenden Frage- und Austauschrunden. Des Weiteren fand eine Podiumsdiskussion statt.

Zum Abschluss der Veranstaltung trafen sich die Vorständinnen in Kleingruppen mit den Frauenbeauftragten zu Gesprächsrunden, um gegenwärtige Anliegen und Problematiken der Frauenbeauftragten aufzunehmen und Arbeitsaufträge für das Bundesnetzwerk sowie Forderungen an die Politik zu entwickeln.



3.2 BUNDESWEITE UMFRAGE ZU DEN ARBEITS- UND RAHMENBEDINGUNGEN VON FRAUENBEAUFTRAGTEN

In Kooperation mit dem Bundesnetzwerk hat eine Gruppe von Studierenden des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der HAWK Hochschule unter Leitung von Professorin Dr. Viviane Schachler eine erstmalige bundesweite Umfrage zu den Arbeits- und Rahmenbedingungen von Frauenbeauftragten in WfbMs durchgeführt. Zweck ist bundesweit zu untersuchen, inwieweit die durch die WMVO festgelegten Aufgaben der Frauenbeauftragten umgesetzt werden und wie deren Arbeitsweise gestaltet ist. Im November 2023 wurde dafür ein Fragebogen in einfacher Sprache an alle 731 anerkannten WfbMs in Deutschland versandt.

Dieses Projekt zielt darauf ab, eine bisherige Forschungslücke zu schließen und einen detaillierten Überblick über den aktuellen Stand der Tätigkeit der Frauenbeauftragten zu gewinnen, um potenzielle Anpassungsbedarfe in der WMVO identifizieren

zu können. Das Bundesnetzwerk will die empirischen Daten als Basis nutzen, um gezielte Arbeitsaufträge herauszuarbeiten und um gezielte Forderungen an die politischen Entscheidungsträger*innen und die WfbMs formulieren zu können. Zudem bietet die Umfrage den Studierenden der HAWK Hochschule die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in das Thema der Arbeit und Arbeitsbedingungen der Frauenbeauftragten zu erhalten und aktiv an der Verbesserung dieser Bedingungen mitzuwirken.

Die Forschungsarbeiten werden voraussichtlich Anfang des Jahres 2024 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse der Umfrage sollen im Anschluss in einer gemeinsamen Abschlusspräsentation von den Studierenden der HAWK Hochschule, Professorin Dr. Viviane Schachler und dem Bundesnetzwerk vorgestellt sowie in Form eines Abschlussberichtes der Öffentlichkeit präsentiert werden.

3.3 VERNETZUNGSFRAUEN UND LANDESARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Während der Projektlaufzeit von Weibernetz wurde das Konzept der Knotenpunktfrauen entwickelt, welches nach Abschluss des Projekts eigenständig vom Bundesnetzwerk übernommen und weitergeführt wurde. Die ehemaligen Knotenpunktfrauen haben in einer Abstimmung einen neuen Namen angenommen und sind seit dem 11. Juli 2023 als „Vernetzungsfrau FB (Name des Bundeslandes)“ bekannt.

Die Vernetzungsfrauen sind selbst Frauenbeauftragte in ihrer Einrichtung und arbeiten neben diesem Amt zusätzlich als Vernetzungsfrau. Die Vernetzungsfrauen fungieren als Repräsentantinnen der Frauenbeauftragten ihres jeweiligen Bundeslandes. Ihr vorrangiges Ziel besteht darin, die Interessen der Frauenbeauftragten ihres Bundeslandes zu vertreten und die Vernetzung unter diesen innerhalb des Bundeslandes zu fördern und zu verbessern. Das Hauptziel der Vernetzungsfrauen ist die Etablierung einer LAG der Frauenbeauftragten in ihrem jeweiligen Bundesland. In jedem Bundesland soll eine solche LAG entstehen. In Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt wurde

bereits eine LAG der Frauenbeauftragten gegründet. Im Saarland besteht seit dem 18. November 2023 ebenfalls eine solche LAG, während die Gründung der LAG in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2023 begonnen hat. In den meisten Bundesländern ohne LAGs der Frauenbeauftragten sind Vernetzungsfrauen tätig.

Die Aufgaben der Vernetzungsfrauen umfassen insbesondere die Förderung und Stärkung der Vernetzung auf regionaler und landesweiter Ebene. Dies beinhaltet die Kooperation mit dem Bundesnetzwerk, anderen Vernetzungsfrauen sowie den LAGs der Frauenbeauftragten. Darüber hinaus soll die Vernetzung auch mit den LAGs der Werkstatträte, den Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten sowie Netzwerk- und Beratungsstellen im eigenen Bundesland intensiviert werden.

Das Bundesnetzwerk organisiert monatliche Online-Konferenzen mit den Vernetzungsfrauen und LAGs, welche später auf einen zweimonatigen Rhythmus umgestellt wurden. Das Ziel der vom Bundesnetzwerk organisierten Online-Konferenzen ist,

dass die Vernetzungsfrauen und LAGs die Anliegen und Herausforderungen der Frauenbeauftragten ihres Landes an das Bundesnetzwerk weitergeben und so ein gemeinsamer Austausch über Unterstützungsbedarfe, Neuigkeiten und Veranstaltungen entstehen kann. Auch Unterstützer*innen der Vernetzungsfrauen sowie Netzwerk- und Fachstellen, die bei der Vernetzungsarbeit unterstützen, können an diesen Konferenzen teilnehmen. Langfristig ist geplant, dass die LAGs die Rolle der Vernetzungsfrauen übernehmen und ausschließlich die Vertreter*innen der LAGs an den regelmäßigen Online-Konferenzen teilnehmen.

Durch diese regelmäßigen Konferenzen erhält das Bundesnetzwerk einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand und

die vielfältigen Situationen in den verschiedenen Bundesländern. Diese Einblicke sind von entscheidender Bedeutung für die Informationsbereitstellung an politische Entscheidungsträger*innen sowie Fachleute auf Bundes- und Landesebene über die drängenden Anliegen und Herausforderungen der Frauenbeauftragten. Sie ermöglichen es dem Bundesnetzwerk, gezielt in den Austausch zu treten, um fundierte Forderungen abzuleiten, die auf den konkreten Bedürfnissen und Erfahrungen der Frauenbeauftragten basieren. Diese Konferenzen fungieren somit als zentrale Schnittstelle für den Dialog und die koordinierte Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung der Rechte und des Wohlergehens der beschäftigten Frauen in WfbMs auf bundesweiter Ebene.

3.4 ENTGELT UND ZUKUNFT DER WERKSTÄTTEN

2019 forderte der Bundestag die Bundesregierung auf „innerhalb von 4 Jahren [...], zu prüfen, wie ein transparentes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Entgeltsystem entwickelt werden kann“. Infolgedessen beauftragte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bei Forschungsinstituten eine „Studie zu einem transparenten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Entgeltsystem für Menschen mit Behinderungen in

Werkstätten für behinderte Menschen und deren Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“. Im September 2023 erschien der Abschlussbericht.

Das BMAS lud Starke.Frauen.Machen. e.V. sowie Werkstatträte Deutschland e.V. daraufhin zu einem Gespräch ein. Die Vorständinnen konnten dort die Interessen der Beschäftigten, insbesondere die spezifischen Bedarfe von Frauen, einbringen.

3.5 ARBEITSGRUPPE ZUR ÜBERARBEITUNG DER WMVO

Im September 2022 initiierte Werkstatträte Deutschland e.V. eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der WMVO. Das Projekt ist auf 4 Jahre ausgelegt. Starke.Frauen.Machen. e.V. beteiligt sich seit 2023 ebenfalls in der Arbeitsgruppe, um sich insbesondere für die Verbesserung der gesetzlichen Bestimmungen

für Frauenbeauftragte einzusetzen. Es finden regelmäßig Treffen in Berlin statt mit allen Beteiligten der AG. Zudem werden bestimmte Themen und Paragraphen in Unterarbeitsgruppen per Videokonferenz bearbeitet.

4. TERMINÜBERSICHT

DATUM	VERANSTALTER*IN	TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	ORT
09.01. -10.01.	Weibernetz / Starke.Frauen.Machen. e.V.	Abschlussveranstaltung vom Projekt „Bundes-Netzwerk stark machen“	Berlin
19.01. -20.01.	Weibernetz e.V. / Starke.Frauen.Machen. e.V.	Projektübergabe von Weibernetz an das Bundesnetzwerk	Berlin
06.02.	Klarer Kurs	Artikel geschrieben Führungsfrauen in WfbM	Virtuell
07.02.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Knotenpunktfrauen Treffen	Virtuell
09.02.	Projekt ReWiKs	Beiratstreffen	Virtuell
17.02.	Ruth Müller-Albrecht	Gefährdungsbeurteilung /Schulung Arbeitssicherheit und Brandschutz	Berlin
02.03.	Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Werkstatträte und LAG Frauenbeauftragte Sachsen-Anhalt	Referentin auf der Mitgliederversammlung	Halberstadt
07.03.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Knotenpunktfrauen Treffen	Virtuell
10.03	BMAS	Expert*innengruppe Entgelt Konferenz	Virtuell
17.03.	Bundesstiftung Gleichstellung	Austausch mit der Bundesstiftung Gleichstellung über unsere zukünftige Zusammenarbeit	Virtuell
20.03.	Diakonie Deutschland und BeB	Teilnahme an Podiumsdiskussion „Gerecht! Online-Gespräch zum Werkstattentgelt der Zukunft“	Virtuell
03.04.	Leira Kerler	Interview mit Starke.Frauen.Machen. e.V. (als Recherche für eine Bachelorarbeit zum Thema) „Möglichkeiten und Grenzen von Frauenbeauftragten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung“	Virtuell
18.04. – 20.04.	BAG WfbM	Referentinnen auf der Werkstättenmesse	Nürnberg
02.05.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Knotenpunktfrauen Treffen	Virtuell
08.05.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungstreffen der Geschäftsstellen von Starke.Frauen.Machen. e.V. und Werkstatt- Räte Deutschland e.V.	Berlin
10.05.	Konferenz der Berliner Beauftragten für Menschen mit Behinderungen; LAG der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten der Berliner Bezirke; Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V	Fachtag Nein zu Gewalt an Frauen mit Behinderungen! Wie hilft die Istanbul-Konvention?	Berlin und Virtuell

DATUM	VERANSTALTER*IN	TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	ORT
22.05. – 24.05.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Werkstatträte-Konferenz Teilnahme an Podiumsdiskussion mit den Beauftragten für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der Fraktionen und Durchführung eines Workshops	Berlin
23.05.	Beauftragter von der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen	Jahresempfang Jürgen Dusel	Berlin
24.05.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Protesttag Gute Leistung! Gutes Geld!	Berlin
30.05. -01.06.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Vortrag und Podiumsteilnahme beim Fachtag: Gewaltschutz in der Pflege und Behindertenhilfe und die Rolle der rechtlichen Betreuung	Apolda
05.06.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vortrag Partizipativer Gewaltschutz	Virtuell
06.06.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Knotenpunktfrauen Treffen	Virtuell
07.06.	Mutstelle Berlin	Seminar Sexuelle Gewalt – Was passiert bei einer Anzeige?	Berlin
07.06.	BeB	Politiktalk 2023	Virtuell
03.07.	Projekt ReWiKs	Beiratstreffen	Virtuell
11.07.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Knotenpunktfrauen Treffen	Virtuell
12.07.	Mareike Dissmeier	Unterstützung bei Bachelorarbeit Thema: Arbeit der Frauenbeauftragten	Virtuell
01.08.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungsfrauentreffen	Virtuell
14.08.	HAWK Hochschule	Umfrage Planungstreffen	Virtuell
30.08.	BMFSFJ und Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungstreffen Martina Bassewitz	Virtuell
30.08.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Unterarbeitsgruppe WMVO	Virtuell
04.09.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Unterarbeitsgruppe WMVO	Virtuell
05.09.	Projekt ReWiKs	ReWiKs Forum 5 „Liebe und Sex“ in der WfbM	Virtuell
05.09.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungsfrauentreffen	Virtuell
07.09.	BeB in Zusammenarbeit mit den Projekten NRW LSBTIQ* inklusiv und ReWiKs	BeBinar „Sensible Räume für queere Personen schaffen – Austausch und Materialien für Fach-Kräfte der Eingliederungs-Hilfe und Sozial-Psychiatrie““	Virtuell
11.09.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Unterarbeitsgruppe WMVO	Virtuell

DATUM	VERANSTALTER*IN	TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	ORT
12.09. -13.09.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Arbeitsgruppe WMVO	Berlin
18.09.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Mitgliederversammlung	Hannover und Virtuell
20.09.	BMAS	Entgelt-Studie Weiterentwicklung der Werkstätten	Berlin
26.09.	Projekt ReWiKs	Abschlussveranstaltung	Berlin
11.10. – 12.10.	BAG WfbM	Seminar für neue Werkstattverantwortliche	Berlin
13.10.	Starke.Frauen.Machen. e.V./ Werkstatträte Deutschland e.V.	Austausch Werkstatträte Deutschland	Virtuell
16.10.	BMAS	Entgelt-Studie Weiterentwicklung der Werkstätten	Virtuell
17.10.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungsfrauentreffen	Virtuell
17.10.	HAWK Hochschule / Prof.Dr. Viviane Schachler	Umfrage Planungstreffen	Virtuell
19.10.	HAWK Hochschule / Prof.Dr. Viviane Schachler	Umfrage Austausch mit den Studierenden	Holzminden
31.10.	Zentrum für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen, Kobra Mainz e.V.	Vortrag bei der Vernetzungstagung für Frauen-Beauftragte aus Rheinland-Pfalz im Herbst 2023	Mainz
31.10.	NetzwerkBüro NRW und das Projekt „Sicher, Stark und Selbstbestimmt – vernetzt!“	Fachtag weiblich, behindert, Gewalt erlebt	Essen und Virtuell
06.11.	CDU	Fachgespräch Werkstattreform	Virtuell
09.11.	Beauftragter von der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und das Deutschen Institut für Menschenrechte	Vortrag beim Fachgespräch „Gewaltschutz in der Eingliederungs-Hilfe im Licht des § 37a SGB IX“	Berlin
13.11. – 14.11.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Veranstaltung für Frauenbeauftragte	Bielefeld und Virtuell
16.11.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Vortrag Berliner Senatsverwaltung „Berlin inklusiv 2035“	Berlin
27.11.	Werkstatträte Deutschland e.V. / Starke. Frauen.Machen. e.V. / Beirat BeB Karsten Isaack	Austausch der Selbstvertreter*innen Die Entgeltreform und die Vorhaben rund um die Werkstatt	Virtuell
14.12.	Werkstatträte Deutschland e.V.	Unterarbeitsgruppe WMVO	Virtuell
19.12.	Starke.Frauen.Machen. e.V.	Vernetzungsfrauentreffen	Virtuell

5. AUSBLICK

Das Jahr 2024 wird weiterhin von dem Ziel geprägt sein, die Selbstständigkeit des Vereins zu stärken. Dabei sollen Arbeitsprozesse und Strukturen nicht nur etabliert, sondern auch konsequent beibehalten und optimiert werden. Eine solide Basis für den Verein zu schaffen, ist unerlässlich. Dies umfasst sowohl die Verbesserung und Stabilisierung von Arbeitsabläufen als auch die Stärkung des gesamten Teams. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise ein Teambuilding für die Vorständinnen und Mitarbeiter*innen geplant, um den Zusammenhalt und die Effizienz innerhalb des Teams zu fördern.

Das Bestreben, eine standfeste Basis zu bilden, ist für den Verein von zentraler Bedeutung, um die Interessensvertretung professionell zu gestalten und eine nachhaltige Arbeitsweise zu etablieren.

Im Jahr 2024 wird sich der Verein daher weiterhin auf zentrale Aufgaben konzentrieren: den Ausbau der Geschäftsstelle und der öffentlichen Präsenz, die Organisation von Veranstaltungen, die Berücksichtigung der Barrierefreiheit, die Intensivierung der politischen Interessensvertretung sowie die Optimierung interner Abläufe. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit politischen Vertreter*innen, Verbänden, Vereinen, Netzwerken und Beratungsstellen soll ebenfalls weiter ausgebaut werden, um die Wirksamkeit und Reichweite der Vereinsarbeit zu erhöhen.

Die Vorständinnen und Mitarbeiter*innen des Vereins blicken erwartungsvoll auf die bevorstehenden Projekte, Veranstaltungen und Aufgaben im Jahr 2024. Sie sind motiviert und bereit, sich gemeinsam für ein erfolgreiches und produktives Jahr einzusetzen, um die gesteckten Ziele zu erreichen und bedeutende Fortschritte zu erzielen.

Im Jahr 2024 strebt der Verein unter anderem folgende Maßnahmen an zur Erreichung der Vereinsziele:

- ♀ **Informationsveranstaltung zur „Zukunft der Werkstätten“:**
Im Jahr 2024 plant der Verein eine Informationsveranstaltung für alle Frauenbeauftragten und Interessierte.
- ♀ **Schulung zum Thema „Patienten-Verfügung und Vorsorge-Vollmacht“:**
Der Verein plant eine spezifische Schulung in Leichter Sprache für Frauenbeauftragte.

♀ **Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK):** Die Zusammenarbeit mit Studierenden der Sozialen Arbeit und insbesondere Prof. Dr. Viviane Schachler, von der HAWK Hochschule Holzminden, wird weitergeführt. Die bundesweite Umfrage zu den Arbeits- und Rahmenbedingungen von Frauenbeauftragten wird weiter begleitet und 2024 vorgestellt.

♀ **Workshops zu den Rechten von Frauen mit Behinderungen:** In Zusammenarbeit mit der LAG-WfbM Sachsen werden Workshops zum Thema „Rechte von Frauen mit Behinderungen und Rechte von Frauen-Beauftragten“ durchgeführt.

♀ **Teilnahme am Werkstätten-Tag in Lübeck:**
Die Vorständinnen werden als Referent*innen teilnehmen und Beiträge zu relevanten Themen leisten.

♀ **Großveranstaltung in Berlin:** Der Verein plant eine Großveranstaltung in Berlin für alle Frauenbeauftragten aus Deutschland mit verschiedenen behindertenpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen.

♀ **Überarbeitung des Corporate Designs:** Das Corporate Design des Vereins soll überarbeitet und ein neues, barriereärmeres Logo den Mitgliedern vorgestellt werden.

♀ **Ausbau der Social Media Präsenz:** Die Präsenz des Vereins auf den Plattformen Facebook und Instagram wird intensiviert.

6. ANLAGEN FÜR KOSTENTRÄGER UND VEREINSMITGLIEDER

¹ Bundesdrucksache 19/10715 S.2

² Engels, Dietrich u.a. (2023): Studie zu einem transparenten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Entgeltsystem für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten für behinderte Menschen und deren Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Forschungsberichte/fb626-entgeltsystem-wfbm.html> [08.05.2023].



Jetzt Mitglied werden!



HERAUSGEBER*IN

Bundes-Netzwerk der
Frauen-Beauftragten in Einrichtungen-
Starke.Frauen.Machen. e.V.

Danziger Straße 134
10407 Berlin

Fon: +49(0)30 75 94 39 96
Internet: starke-frauen-machen.de
E-Mail: info@starke-frauen-machen.de

Juni 2024